

Mitteilungen

Neues Team für die Redaktion der Denkmäler der Tonkunst in Bayern

Zum 1. September 2024 haben in der Nachfolge von Stephan Hörner die Musikwissenschaftler Dr. Moritz Kelber und Privatdozent Dr. Sebastian Werr die Redaktion der *Denkmäler der Tonkunst in Bayern* übernommen. Sie teilen sich die wissenschaftliche Mitarbeiterstelle und werden, gemäß ihrem fachlichen Profil, in ihrer Arbeit für die Gesellschaft für Bayerische Musikgeschichte jeweils eigene Schwerpunkte setzen. Beide haben auch bereits große Erfahrung in der akademischen Lehre.

Dr. Moritz Kelber wurde nach dem Studium in München und Augsburg mit der Dissertation *Die Musik bei den Augsburger Reichstagen im 16. Jahrhundert* promoviert, war wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Universitäten in Salzburg (im Projekt *Verzeichnis deutscher Musikfrühdrucke*), Bern und Augsburg und vertritt derzeit auch die Professur für Musikwissenschaft in Augsburg. Er ist mit zahlreichen Publikationen insbesondere zur älteren und auch zur bayerischen Musikgeschichte hervorgetreten und hat ein ausgeprägtes Interesse an Fragen der digitalen Publikation und Edition. Demgemäß wird er sich in der Arbeit für die Gesellschaft besonders um die ältere Musikgeschichte kümmern, aber auch die Website und digitale Publikations- und Kommunikationsformate betreuen.

PD Dr. Sebastian Werr wurde an der Universität Bayreuth mit einer Arbeit über französische Einflüsse auf die italienische Oper promoviert und hat sich dort als wissenschaftlicher Mitarbeiter mit der Schrift *Politik mit sinnlichen Mitteln. Oper und Fest am Münchner Hof 1680–1745* habilitiert, zwei Forschungsprojekte zur Geschichte des Fagotts durchgeführt und neben vielen Studien (auch zur bayerischen Musikgeschichte) Monographien über *Musikwissenschaft und Rassenforschung* sowie *Hitler und die Musik* publiziert. Derzeit ist er auch wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Bayerischen Staatsbibliothek. In der Arbeit für die Gesellschaft wird sich Werr besonders mit der Musikgeschichte seit dem 18. Jahrhundert, mit Musiktheater, Hofmusikkultur und Fragen des Instrumentenbaus befassen.

Beide Mitarbeiter werden neben ihrer editorischen und redaktionellen Tätigkeit verstärkt auch in die Musikpraxis wirken und die Aufführung von vergessenen / wiederentdeckten Werken der bayerischen Musikgeschichte anregen und unterstützen.

Hartmut Schick